

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

Verausgabt und redigt von A. Gibaud.

Jahrgang 29.

Freitag, den 17. Dezember 1880.

Geyer-Wälty.

— 0 —

Eine Erzählung

— Von —

Franz Hoffmann.

Viertes Kapitel.

Wälty als Wiedhändler.

(Fortsetzung.)

"Ich habe ein Anliegen, Nachbar Hirsch!" sagte der reiche Bauer, in dem er auf den Hofbank neben dem Ober Platz nahm.

"Ach, Nachbar! Das nimmt mich Wunder!" entgegnete Tom. "Was kann ich dir tun?"

"Ich mein' auch nicht gerade Euch, Nachbar, sondern den Wälty," fuhr Hirschhardt fort. "Er ist nun ein großer, verständiger Wiedhändler geworden, und ich kenne ihn, daß er's innigste Herz binde.

"Ja, das ist er, ich kann's bestätigen, wenn er auch jungen ist," sagte Dietrich Daniel.

"Braucht nicht rot zu werden, Wälty!

Es ist ja nur deine Schuldigkeit, daß du brauchst. Aber was soll der Wälty, Nachbar?"

Nun denn, Eure Rechte, gute Rechte,

sagte der reiche Hirschhardt. Ihr werdet vor mir, daß ich drinnen in Meringen ein sechzig Stück sitztes Vieh angekauft habe

und will es nach Frankreich schicken zum Weiderlauf.

Da hab' ich auch schon einen

Wiedhändler engagommen, der mir empfohlen

wurden, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn

ich neben dem Wälty noch einen zweitäl-

igen Menschen hätte, von dessen Rechtlichkeit

ich wie von meiner eigenen überzeugt bin,

und da hab' ich dann an den Wälty gedacht,

ob er nicht mit dem Wälty zusammenarbeiten

würde, um das Geschäft leiten, aber

es wäre mir doch eine Verzüglichung, wenn





## Die Brüder des Kanals von Panama.

Das Pariser "bulletin", das sich die Panamavas für den Canal von Panama zur Aufgabe gemacht hat, bringt in sehr ungern N mancherlei interessante Taten über die finanzielle Basis des Kanals von Panama. Mit der Ausführung des Durchstichs wurde erreicht, daß San Francisco zu Liverpool, Havre, Nantes, Antwerpen, von denen es jetzt 5000 Meilen weit entfernt ist bis auf 1500 Meilen näher rücken würde, so daß die Reisezeit von vier auf einen Monat reduziert erscheint. Der Wert der Waren, die den Kanal passieren würden, wird berechnet für China auf 150 bis 200 Millionen Francs, für Japan 50, für Malakia 32, für Australien 25, für Neukaledonien 40, für den indischen Archipel 60, für Chile 300 für Peru 300, für Ecuador 50, für Columbia 11, Mittel-Amerika 100, Mexico 75, Vereinigte Staaten 200, britische Colonien 10 Millionen Francs. Das Gewicht wird auf rund 6 Millionen Tonnen geschätzt. Die Baukosten waren anfangs auf 1070 Millionen Francs, präzisirmt, 14,500,000 per Kilometer.

Allein durch solche Berechnungen wurde diese Summe um 227 Millionen Francs verringert, und endlich kamen die Baumwollunternehmer Courteau und Heslin (Selbst, die den Suez-Kanal und die Wiener Donauregulierung ausgeführt haben), die erklärten, für 512 Millionen Francs den Bau ausführen zu können, abgesehen von gewissen allgemeinen Auslagen, die mit 85 Millionen angenommen werden. Damals lämte der Bau auf 600 Millionen und vorstehendem seien noch 100 Millionen zugeschlagen, auf 700 Millionen Francs, 10 Millionen per Kilometer zu schenken. Man glaubt nun, daß für Panama das Geld billiger zu haben sei, als für Suez und rechnet auf eine Einnahme von 300 Millionen Francs in Aktien und 500 Millionen Francs in Obligationen. Wenn nur 5 Millionen Tonnen verkehren und von jeder Tonne 15 Francs eingehoben werden, so ergibt sich die Einnahme von 75,000,000 Francs. Hierzu wäre zu leisten für Verpflegung und Ausrüstung 5,75 Prozent 46,000,000 Francs, Tagung an die Regierung von Columbia 3,750,000 Francs Eisenbahn - Garantie 4,000,000 Francs, Reisekosten 2,000,000 Francs, Betriebskosten 6,000,000. Das gäbe zusammen 61,750,000 Francs, noch blieben noch 13,250,000 Francs für die Gründer, Aktionäre, Direktoren u. s. w. Allein trug schon 42 Francs. Wenn auch das Resultat nicht so günstig ausfällt, so soll es doch ein großer Sieg und ausführbar, und wenn man sieht, wie der Suez-Kanal von Jahr zu Jahr gesteigerten Verkehr und zunehmende Einnahmen hat, so kann man auch auf Panama einige Hoffnung sehen.

## Mitte Aussichten für alte Leute.

Der berühmte englische Philosoph und Nationalökonom Malthus lehrte, daß der Staat, um den droben Übervölkerung und dadurch verworckten Verschlechterung der Lebensbedingungen vorzubereiten, die Heiraten und Geburten "regulieren" sollte. In Ländern und Distrikten, die von einer großen Anzahl armer Leute bewohnt werden, die sich bekanntlich einer großen Fruchtbarkeit erfreuen, sollte der Staat ein Maximum von Kindern festlegen, welche jede Familie haben dürfe. Was über die gesetzliche Zahl geboren werden, müsse von Staatsgewalt unterdrückt, d. h. aus der Welt geschafft, erstickt, oder sonstwie abgetötet werden. Eben dasselbe müsse mit schwäbischen, gebrechlichen, häufstatisch aber mit Neugeborenen weiblichen Geschlechtern geschehen, wo das weibliche Geschlecht, wie in England, und wie auch in Massachusetts, das männliche Geschlecht an Zahl unverhältnismäßig überwiege. Am Alterthum, wo Eltern absolute, unbedingte Gewalt über ihre Nachkommenhast besaßen, herrschte die Sitt, oder Unsitte, des Kindermordes allgemein vor, nun in China werden noch heute alljährlich Tausende von "Babys" von Richtungen wie junge Kapen erfaßt.

Nicht kommen aber die heutigen Jünger des Malthus, die Herren Darwin und Huxley, auch Engländer, und finden den lübschen Gas auf: über 60 Jahre alte Leute hinderten nur den Fortschritt der Menschheit und sollten darum bestraft, gewaltsam besiegt, von Richtungen wie jungen Kapen erfaßt.

Schöne Auseinandersetzungen erhoffen sich da für und "alte Eisen" had eine berührende Lösung der sexuellen Frage wäre dieses Umbringen der Kreise und Kreislaufe. Wenn nun alle Alten und Gebrechlichen sowie sämmtliche schwäbischen oder gebrechlichen Neugeborenen, in Höhe genährt und gleich überschwänglich jungen Körper erfüllt würden, so würde es den Jungen, feistlich wie an Champagner und Kästen füllen!

Welch' eine Hölle würde dann aber auch

da nicht sein. Zgleich mit dem jungen Eisen würde auch jede Autorität, bürgerliche, wie militärische, ein Ding der Unmöglichkeit! Wer einen Vorwurf der alten und übersehenden Zustände zu haben wünscht, möge sich mit dem Studium des Dr. Gassies beschäftigen! Die ganze Stadt Rom war so leicht es da, gewisse Mönche in eine Meute verwandelt. Gleich wilden Thieren zerstreuten sie sich, um so die guten Tiere abzujagen, welche mit Gott erschaffen wurden.

Gänzlicher Weise ist die Gefahr nicht sehr groß, daß die Husky's ihren Geist so bald verlieren werden, und so dienen z. B. Kaiser Wilhelm, Fürst Bismarck, Molte der seit 71 Jahre alte Darmia, sowie der schon 55-jährige Husky, immer noch hoffen, eines natürlichen Todes zu sterben, auch haben wir dieser tollen Geschichte eigentlich nur zweckmäßige Erwähnung gehabt, weil wir zeigen werden, bis zu welchem Wahnsinn die Verfolgung gewisser philosophischer Systeme bis zu ihren äußersten Consequenzen unter Menschen führen kann.

Der Erbauer der Taybrücke Sir Thomas Brassey, ist in London gestorben und zwar, wie man sagt, an getrocknetem Herzen, herbeigeführt durch Kummer über die schreckliche Katastrophe am 28. Dezember v. J., die bekanntlich nicht allein sein großartiges Werk zu Grunde riß, sondern auch etwa 50 Menschen das Leben kostete.

Eine frischer Diebstahl. In einem Pariser Bankhaus wurde vor wenigen Tagen mit außergewöhnlicher Frechheit ein großer Geldtruhe verübt. In der Buchstube von der Monce, 150 Rue de Rivoli, erschien ein Fremder, dem Angestellten nach ein Englisher, um eine englische Note gegen französisches Gold umzuwechseln. Als das Gold auf dem Tische lag, kreißte der Fremde mit dem Klemm eines Knives ein Geldstück von Tische herab. Der Käffner küßte sich, um den Fremden nur gewarnt; Ein Griff in das Tische des Käffners führte die verschwundene Note. Eine Hand voll Banknoten im Betrage von 30,000 Fr. waren seine Beute. Daß der Käffner sich von seiner Verblüffung über diesen frechen Gaunerstreich erholt hatte, war der Gauner aus dem Geschäftszweig der ihn Verfolgten verblüfft.

Wieder ein Lustschiff vergrüßt. Am 31. Oktober segelte in Boulogne bei Paris ein Turner Namens August Navare in einem Lustschiff auf. Derselbe hatte sein Kleid, ferner nur ein Träger, an dem er sich festhielt und Kunststücke machte. Auf einer Höhe von 100 m angelangt, verließ Navare sich plötzlich ruhig und als der Ballon ungefähr auf 4-500m angekommen war, stürzte er plötzlich herab. Navare fiel in einen Garten mit einer solchen Gewalt, daß er ein tiefes Becken eintrug. Man glaubt, daß er schon tot war, ehe er herabstürzte.

Ein grosser Händler in St. Louis Mo., Ein grosser Händler in

Dein Deutsche Sängerbund besteht dermalen aus 55 Singelbünden mit einer Sängerzahl von 50,000. Die größte Zahl Vereine und Sänger hat der schwäbische Sängerbund mit 250 Vereinen und 6200 Sängern. Nach diesem kommt der badische Sängerbund mit 233 Vereinen und 4800 Sängern und Johann der fränkische Sängerbund mit 109 Vereinen und 3199 Sängern. Fünf weitere Vereine haben je über 2000 und 10 Vereine je über 1000 Sänger, alle anderen Bünde aber unter 1000 Sängern.

DESIGNING VILLAINY.

The Reason Why. — When you go to your druggist to buy a bottle or package of the genuine Simmons Liver Regulator, and he presents you with some counterfeited with a similar sounding name and says "It is the same thing," or "just as good," ask him his motive for not giving you the genuine preparation in White Wings and prepared by J. H. Zeilin & Co.

He will probably reply, "We made a direct answer but bear in mind that the only reason a dealer can have is the fact that he gets a few pennies extra profit by selling the spurious. No suspicion of dealers who recommend any other article as "just as good" or "just the same." Will you risk your health and endanger life by taking medicine of no reputation, made by some adventurer, the, your druggist may never sell a few cents more by selling a counterfeit article?"

GIAD TIDINGS TO SUFFERING WOMAN!

A specific has been discovered that positively corrects all menstrual disorders! It miraculously relieves, and cures all that class of troublesome miseries and women. It has long been known and used, and its specific powers are abundantly tested for by the experience of thousands of women.

This magic balm is now finding its way into every home in the land, and is known by its signified and expressive name Bradfield's Regulator.

Athens, Ga., March 12, 1870.  
I have examined the Bradfield's Regulator, and believe it is a most excellent medicine, and well suited to all that class of diseases designated. I have no hesitation in recommending it to the public.

JOEL BRADFIELD: M. D.  
Dr. J. Bradfield, Prop. Atlanta, Ga. Price \$1.50 per bottle. Sold by all Druggists and Dr. Voelcker & Co.

Thompson, Schott & Co., Galveston & Dallas Wholesale Agents.

A. Gross  
C. Surveyor and  
Notary Public,  
LAW- and LAND-OFFICE  
of  
Groos & Taylor

New Braunfels, Texas.  
Office: In the Courthouse.

Louis Henne  
New-Braunfels, Texas.

Händler von  
Zinn- und Eisenblech-Waren

Händler in  
Koch- und Holz-Dosen, Koch- und  
Lüften-Gerätschaften,

Waschmaschinen, Minger, Eben- u. Holz  
Pannen, Wäfer und Tafelservietten,

Büchsen und Schreiblinnen Lampen

Gläser, Messer, Glas Porcellan u.

Kuchwaren, Vogel-Porcellan, Spießchen und

Löffel-Geräte, Schalen und

Wasser- und Butterdosen.

Wasser- und Butterdosen.